

Norderstedt – Dritter Platz in der Teilnehmerklasse 20.000 bis 100.000 Einwohner

Norderstedt liegt im Süden Schleswig-Holsteins, unmittelbar an der Grenze zu Hamburg. Mit 73.000 Einwohnern ist Norderstedt die größte Stadt im Kreis Segeberg. Die fünftgrößte Stadt Schleswig-Holsteins hat noch eine junge Geschichte. Sie entstand 1974 durch Zusammenlegung der Gemeinden Friedrichsgabe, Garstedt, Glashütte und Harksheide. Norderstedt wächst bis heute stetig und profitiert sowohl von der Nähe zur Metropole Hamburg als auch von der Investition in eigene Gewerbegebiete und der Schaffung neuer Arbeitsplätze vor Ort.



Norderstedter Rathaus

Foto: Birgit Farnsteiner, Stadt Norderstedt

Wir zeichnen die Stadt Norderstedt bei diesem Wettbewerb für folgende Erfolge im Klimaschutz aus:

Norderstedt hat in den letzten Jahren unter anderem in eine systematische Förderung des öffentlichen Nahverkehrs investiert. Der Taktverkehr von Bussen und Bahnen wurde erhöht und findet in einem regelmäßigen Turnus statt. Eine Busbeschleunigung wurde durch computergestützte Vorrangschaltung an 44 Ampeln erzielt. Diese Maßnahmen führten zu einer erheblichen Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in Norderstedt. Auf der Schiene stiegen die Fahrgastzahlen um 50 Prozent an, beim Busverkehr um 25 Prozent.

Beim Energiesparen in ihren Liegenschaften ist die Stadt Norderstedt besonders gut aufgestellt. Mit Wärmeeinsparungen von 32 Prozent erreicht sie hier hohe Punktzahlen. Maßgeblich für diesen Erfolg waren die Sanierung der Heizkessel in 42 Liegenschaften im Rahmen eines Contractings mit den Stadtwerken Norderstedt, die wärmetechnische Sanierung eines sehr großen Schulzentrums aus den 70er Jahren und in zunehmendem Maße auch Einsparungen durch computergestützte Regelung und Fernüberwachung. Die seit 2003 erfolgte Umstellung der Ampelanlagen auf LED-



Blockheizkraftwerk integriert in einem Wohngebäude in Norderstedt

Foto: Birgit Farnsteiner, Stadt Norderstedt

Technik hat zudem sehr zur Strom-einsparung beigetragen. Im Vergleich der Jahre 2002 und 2005 wurden 61 Prozent des für die Ampelanlagen benötigten Stroms eingespart. Insgesamt konnte die Stadt den Kohlendioxid ausstoß um 23 Prozent senken.

In Norderstedt entstand in den letzten Jahren das Neubaugebiet Harkesheyde, das nach klimaschonenden Kriterien geplant wurde. 700 Wohnungen und 160 Häuser

wurden von 1998 bis 2000 im Niedrigenergiestandard gebaut. Anstelle von Gas-Einzelöfen sorgt ein eigenes Blockheizkraftwerk für die Energieversorgung. Aufgrund dieser Maßnahmen liegt der Kohlendioxidausstoß 32 Prozent unter dem Standardwert für Einzelbefeuern. Aus diesem erfolgreichen Projekt sind neue Planungen hervorgegangen. In einem weiteren Neubaugebiet sind die Errichtung von Passivhäusern und der Einsatz eines Holzhackschnitzel-Blockheizkraftwerks angedacht.



Der Ausbau regenerativer Energien wird in Norderstedt auf andere Weise gefördert. Auf dem Dach des Lessing-Gymnasiums haben Schüler eine eigene Solaranlage mit 30 kWp errichtet. Dadurch wird sowohl die Photovoltaiktechnik ins öffentliche Bewusstsein gerückt als auch umweltfreundlicher Strom produziert. Die Stromerzeugung liegt hierbei sogar um 14 Prozent über der Prognose.

Schüler erreichten eine Solaranlage in Norderstedt

Foto: Birgit Farnsteiner, Stadt Norderstedt

Alles in allem beweist Norderstedt durch vielseitige Maßnahmen, dass der Stadt die Belange des Klimaschutzes am Herzen liegen. Wir gratulieren Norderstedt daher zum dritten Platz in der Teilnehmerklasse 20.000 bis 100.000 Einwohner.